

Deloitte.



CFO-Survey
Frühjahr 2024

Fokus Mittelstand

JUNI 2024



CFO Survey Frühjahr 2024

Deloitte CFO Survey – Insights zur wirtschaftlichen Lage im deutschen Mittelstand

Fünf Trends für den Mittelstand

#1

Geschäftsaussichten erholen sich

Im Vergleich zum Herbst konnten sich die Geschäftsaussichten im Mittelstand ähnlich wie in der Gesamtwirtschaft wesentlich erholen. Immerhin knapp ein Drittel der CFOs beurteilt ihre Situation wieder besser als noch vor drei Monaten.

#2

Nationale Risiken bremsen die Erholung

Anhaltende Risiken belasten mittelständische Unternehmen – die schwächere Inlandsnachfrage sowie steigende Lohnkosten und der Fachkräftemangel beeinträchtigen die Unternehmen. Kapital-, Energie- und Rohstoffkosten nehmen hingegen als Risikofaktor ab.

#3

Weiterhin schwache Margen führen zu zurückhaltender Planung

Auch wenn Umsätze wieder stärker steigen sollen, wird ein leichter Rückgang der Margen erwartet, entsprechend sollen Investitionen und Beschäftigung zurückgehen. Kostensenkungen bleiben damit weiterhin die Priorität.

#4

Geopolitische Risiken haben hohe Relevanz für den Mittelstand

Über die Hälfte der mittelständischen Unternehmen sehen ihre strategischen Ziele in hohem bzw. sehr hohem Maße von geopolitischen Risiken beeinflusst. Geopolitische Faktoren werden bisher aber meist nur verstärkt im Lieferkettenmanagement berücksichtigt.

#5

Maßnahmen für geopolitische Resilienz sollen ausgebaut werden

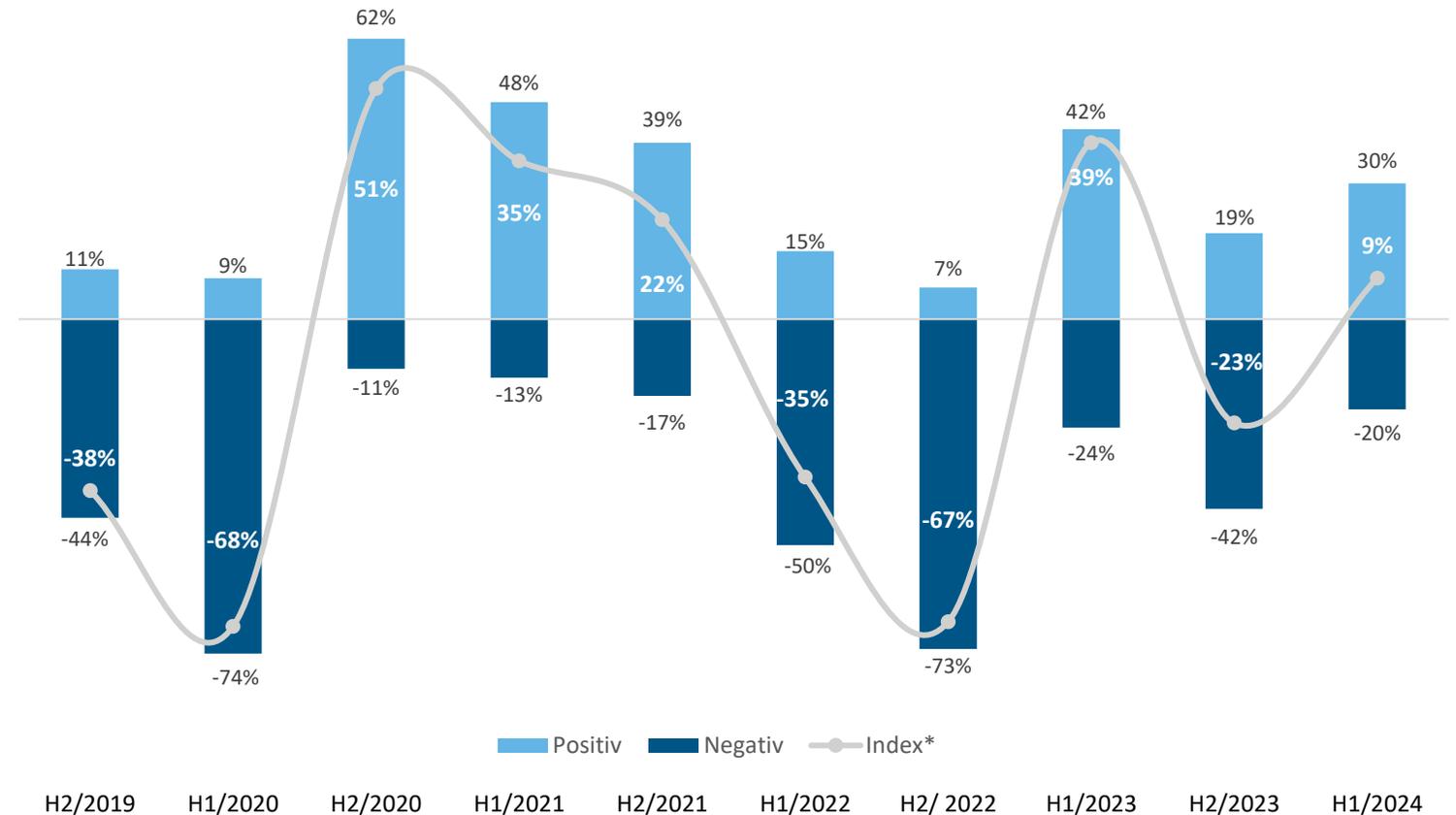
Die Verantwortung für geopolitisches Risikomanagement liegt bisher in den Strategie- und Finanzabteilungen. Im Vorstand wird Geopolitik zumeist nur punktuell behandelt. Allerdings sollen in Zukunft Maßnahmen zur Stärkung der geopolitischen Resilienz ausgebaut werden.

Wirtschaftliche Aussichten – Tiefpunkt ist durchschritten

Geschäftsaussichten erholen sich

- Die Geschäftsaussichten deuten das Ende der konjunkturellen Krise vom Winter an – immerhin knapp ein Drittel der CFOs der mittelständischen Unternehmen schätzen die Aussichten für ihr Unternehmen wieder besser ein als noch drei Monate zuvor.
- Der Index liegt mit 9% wieder leicht im positiven Bereich.
- Die Lage im Mittelstand ist im Vergleich mit dem gesamtwirtschaftlichen Trend ähnlich optimistisch.

Frage: Wie beurteilen Sie die momentanen Geschäftsaussichten Ihres Unternehmens im Vergleich zu den Aussichten vor drei Monaten?



*Indexwert ist der Saldo aus erwarteten positiven und negativen Einschätzungen

Globale und nationale Risiken bremsen Erholung

- Die schwache Inlandsnachfrage ist aktuell das wichtigste Risiko für mittelständische Unternehmen, gefolgt von steigenden Lohnkosten und dem Fachkräftemangel.
- Sehr viel wichtiger geworden im Vergleich zum Herbst 2023 sind geopolitische Risiken sowie das Cyber-Risiko.
- Im Gegensatz dazu werden eine schwächere Auslandsnachfrage, sowie steigende Kapital-, Energie- und Rohstoffkosten weniger als Risikofaktor angesehen.
- Auch die Inflation bleibt ein Faktor für die Unternehmen – die Finanzvorstände rechnen mit Preissteigerungen von 3.2% in den kommenden 12 Monaten.

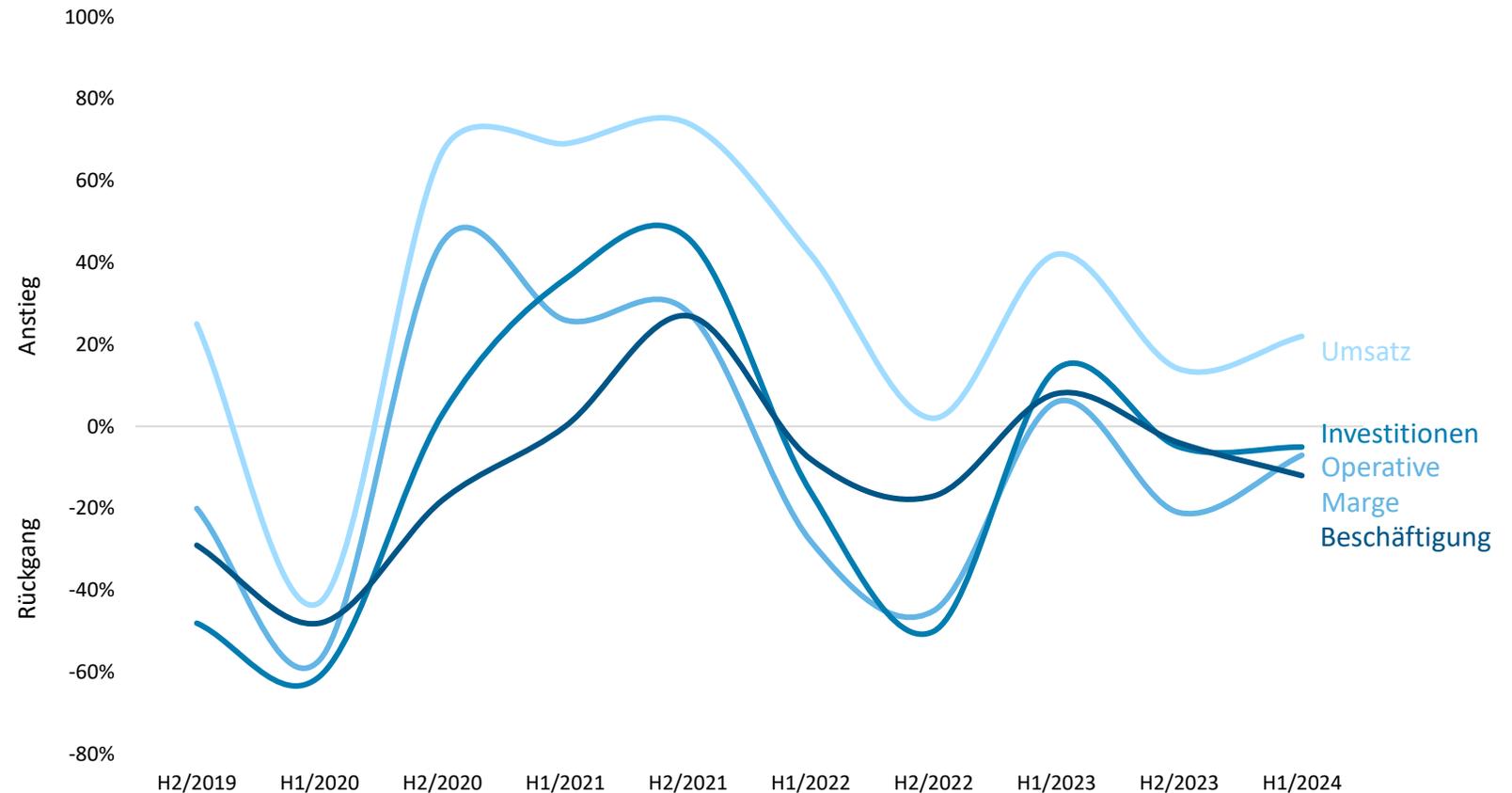
Frage: Welche der folgenden Faktoren stellen für Ihr Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten ein hohes Risiko dar?

	Frühjahr 2024	Herbst 2023	Veränderung
 Schwächere Inlandsnachfrage	59%	60%	 -1%
 Steigende Lohnkosten	58%	60%	 -2%
 Fachkräftemangel	55%	62%	 -7%
 Zunehmende Regulierung in Deutschland	51%	48%	 3%
 Geopolitische Risiken	49%	39%	 10%
 Cyber Risiko	41%	26%	 15%
 Schwächere Auslandsnachfrage	30%	35%	 -5%
 Steigende Kapitalkosten	26%	34%	 -8%
 Steigende Energiekosten	25%	34%	 -9%
 Steigende Rohstoffkosten	24%	32%	 -8%
 Wechselkursrisiken	9%	10%	 -1%
 Disruptionen durch klimabedingte Wetterphänomene	5%	5%	 0%

Weiterhin zurückhaltende Planung

- Trotz der Trendwende in den Geschäftsaussichten planen die mittelständischen CFOs weiterhin zurückhaltend. Auch wenn Umsätze wieder stärker steigen sollen (Index: +22%), erwarten die Finanzvorstände einen leichten Rückgang der Margen (Index: -7%).
- Entsprechend fallen auch die Investitions- und Einstellungspläne mit Indexwerten von -5% bzw. -12%.
- Im Vergleich zu Großunternehmen ist die Planung im Mittelstand damit noch einmal zurückhaltender.

Frage: Wie werden sich Ihrer Ansicht nach die folgenden Kenngrößen und Kennzahlen für Ihr Unternehmen über die nächsten zwölf Monate verändern? Indexwerte*



*Indexwert ist der Saldo aus erwarteten positiven und negativen Einschätzungen

Defensive Strategien bleiben Priorität

- Passend zur zurückhaltenden Planung werden im Mittelstand auch defensive Geschäftsstrategien weiterhin priorisiert. Kostensenkungen bleiben für knapp zwei Drittel der Finanzvorstände eine hohe Priorität in den kommenden 12 Monaten.
- Dennoch bleibt auch das organische Wachstum wichtig, knapp die Hälfte der Befragten will diese Strategie weiterhin verfolgen.

Frage: Welche der folgenden Geschäftsstrategien werden für Ihr Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten hohe Priorität haben?

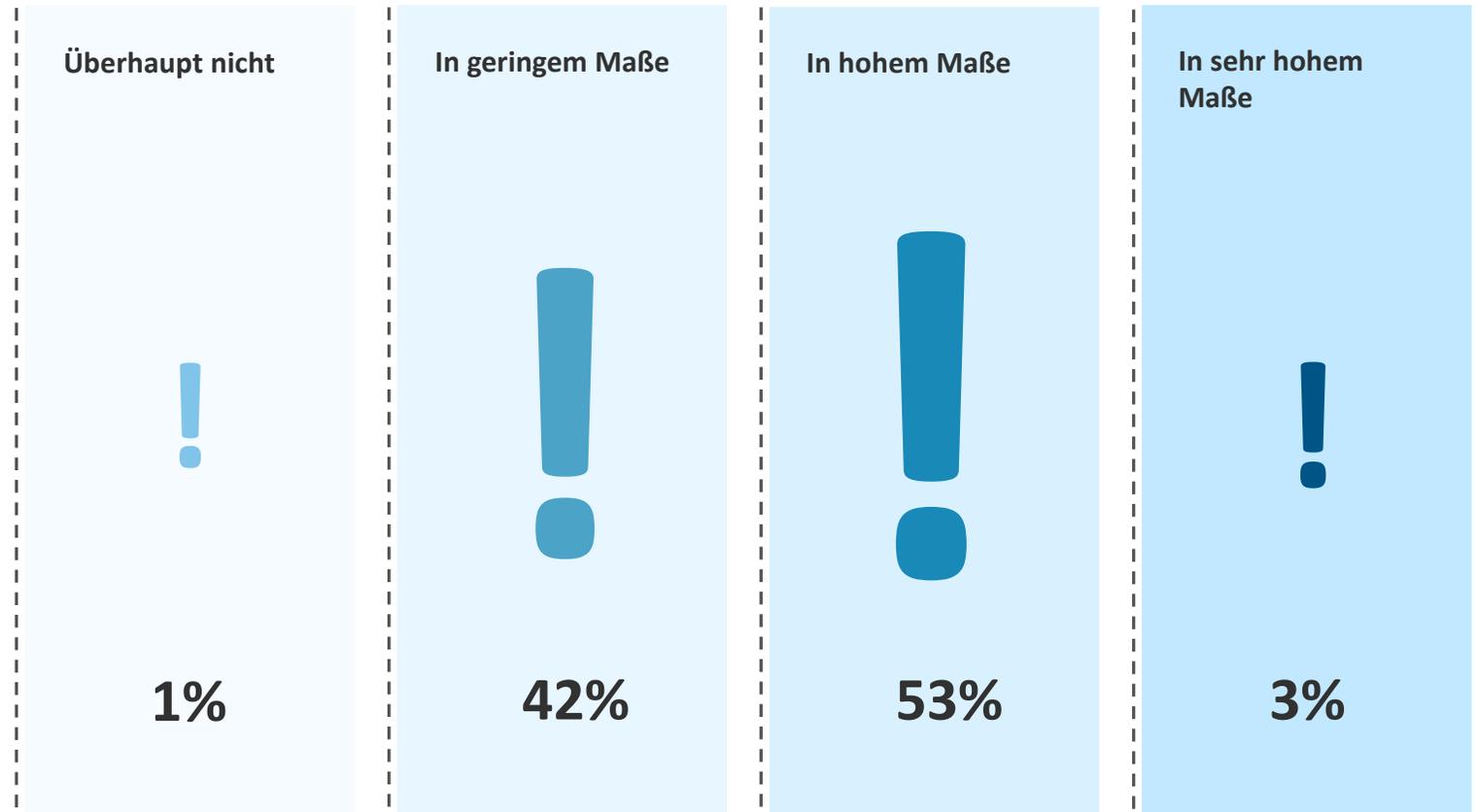
	Frühjahr 2024	Herbst 2023	Trend
 Kostensenkungen	64%	65%	 -1%
 Organisches Wachstum	49%	52%	 -3%
 Erhöhung des operativen Cash Flows	47%	49%	 -2%
 Einführung neuer Produkte/Dienstleistungen	36%	38%	 -2%
 Reduzierung der Verschuldung	22%	24%	 -2%
 Expansion in neue Märkte	19%	18%	 1%
 Erhöhung der Investitionsausgaben (CAPEX)	16%	12%	 4%
 Wachstum durch Firmenübernahme/-zukäufe	12%	20%	 -8%
 Verkauf von Vermögenswerten	9%	9%	 0%

Geopolitische Resilienz in mittelständischen Unternehmen steht erst am Anfang

Geopolitische Risiken haben umfassende Relevanz für den Mittelstand

- Geopolitische Risiken sind für fast alle Teilnehmenden aus dem Mittelstand relevant.
- Über die Hälfte der Befragten gab sogar an, dass geopolitische Risiken ihre strategischen Ziele in hohem, bzw. sehr hohem Maße beeinflussen könnten.
- Das verarbeitende Gewerbe im Mittelstand ist aufgrund seiner Exportorientierung noch einmal stärker betroffen als der Durchschnitt. Über 60% der Befragten dort gaben an, dass geopolitische Risiken ihre strategischen Ziele in hohem, bzw. sehr hohem Maße beeinflussen könnten.

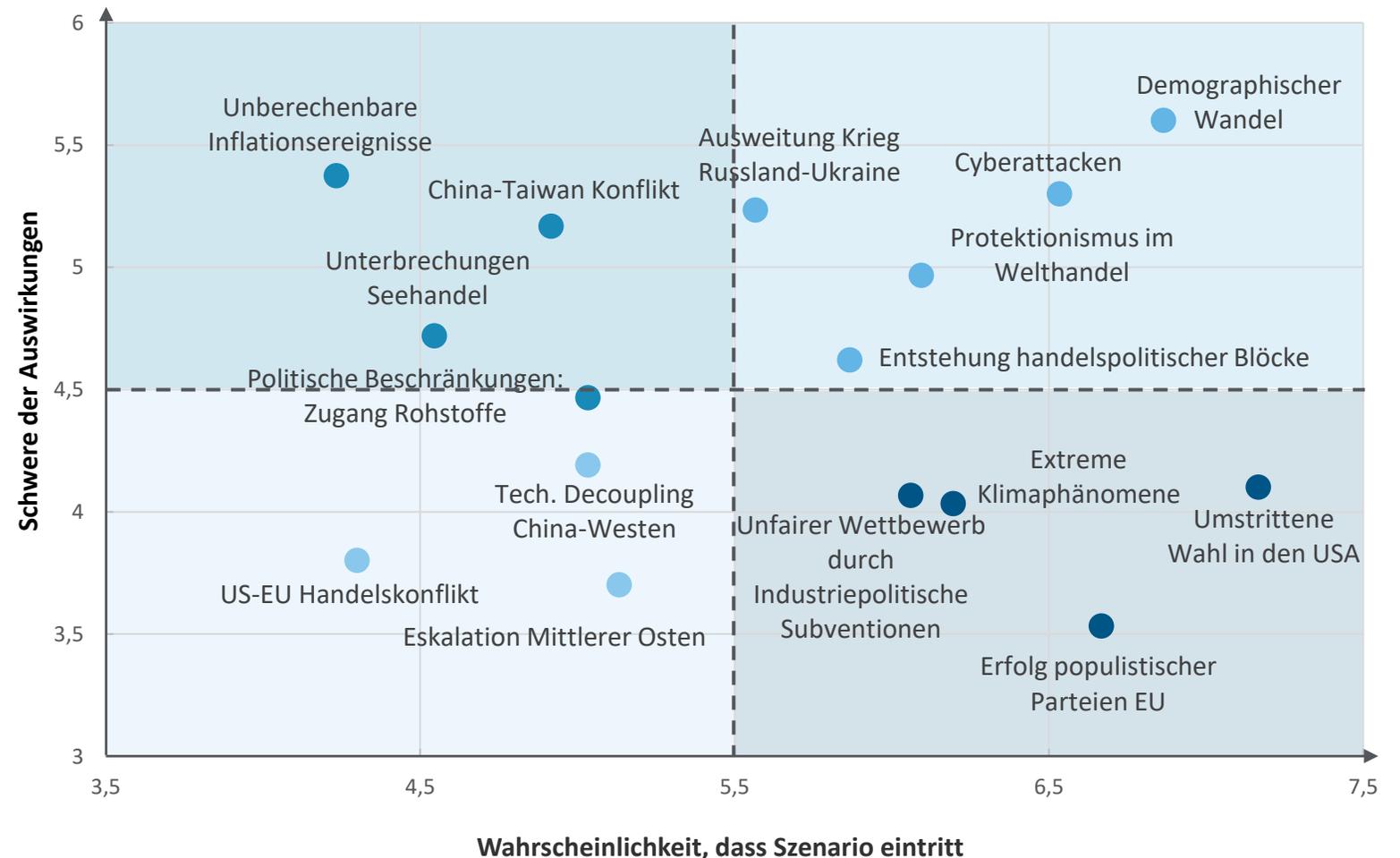
Frage: In welchem Ausmaß rechnen Sie damit, dass geopolitische Risiken die Erreichung Ihrer strategischen Ziele beeinflussen könnten?



Demographischer Wandel steht im Fokus bei Bewertung der geopolitischen Szenarien

- Die im Durchschnitt am wichtigsten und wahrscheinlichsten geopolitischen Risikoszenarien für den Mittelstand sind der demographische Wandel mit seinen Auswirkungen auf Konsument:Innen und den Arbeitsmarkt, sowie staatlich orchestrierte Cyberattacken.
- Unberechenbare Inflationsereignisse, ein möglicher China-Taiwan Konflikt oder eine Ausweitung des Russland-Ukraine Kriegs könnten ebenfalls schwere Auswirkungen haben.

Frage: Bitte bewerten Sie die Wahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen der folgenden geopolitischen Szenarien.

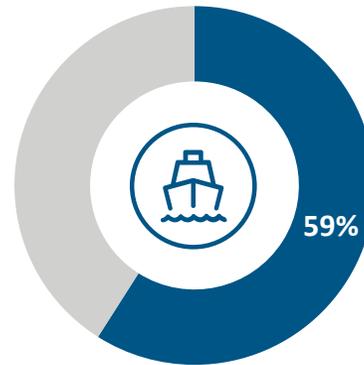


* Indexwert: Skala 1-10

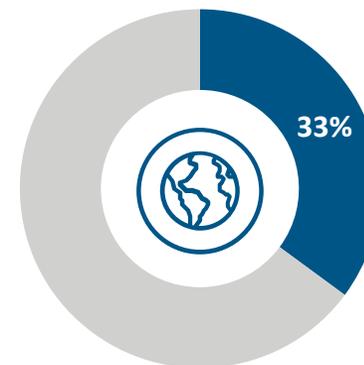
Bisher ist Geopolitik hauptsächlich im Lieferkettenmanagement angekommen

- Nur im Lieferkettenmanagement berücksichtigen mittlerweile die Mehrheit der Befragten aus dem Mittelstand geopolitische Faktoren. In strategischen und Finanzentscheidungen beachten bisher nur wenige der Unternehmen die potentiellen Risiken.
- Immerhin berücksichtigen insgesamt 86% der mittelständischen Unternehmen geopolitische Risiken in zumindest einzelnen Bereichen.
- Bei der Integration von geopolitischen Risiken in Entscheidungssituationen sind mittelständische Unternehmen etwas schlechter aufgestellt als der Durchschnitt. Bereits 97% der Großunternehmen berücksichtigen geopolitische Risiken zumindest in einzelnen Bereichen.

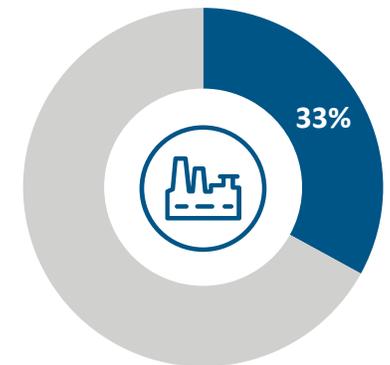
Frage: In welchen Entscheidungssituationen berücksichtigen Sie verstärkt geopolitische Risiken?



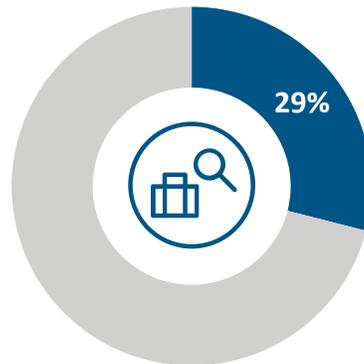
Lieferkettenmanagement



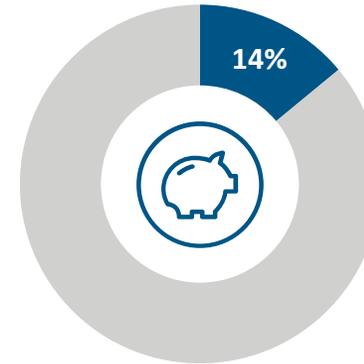
Standortentscheidungen



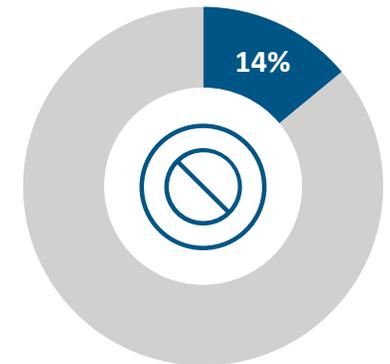
Investitionen



Auswahl von Absatzmärkten



Finanzanlagen

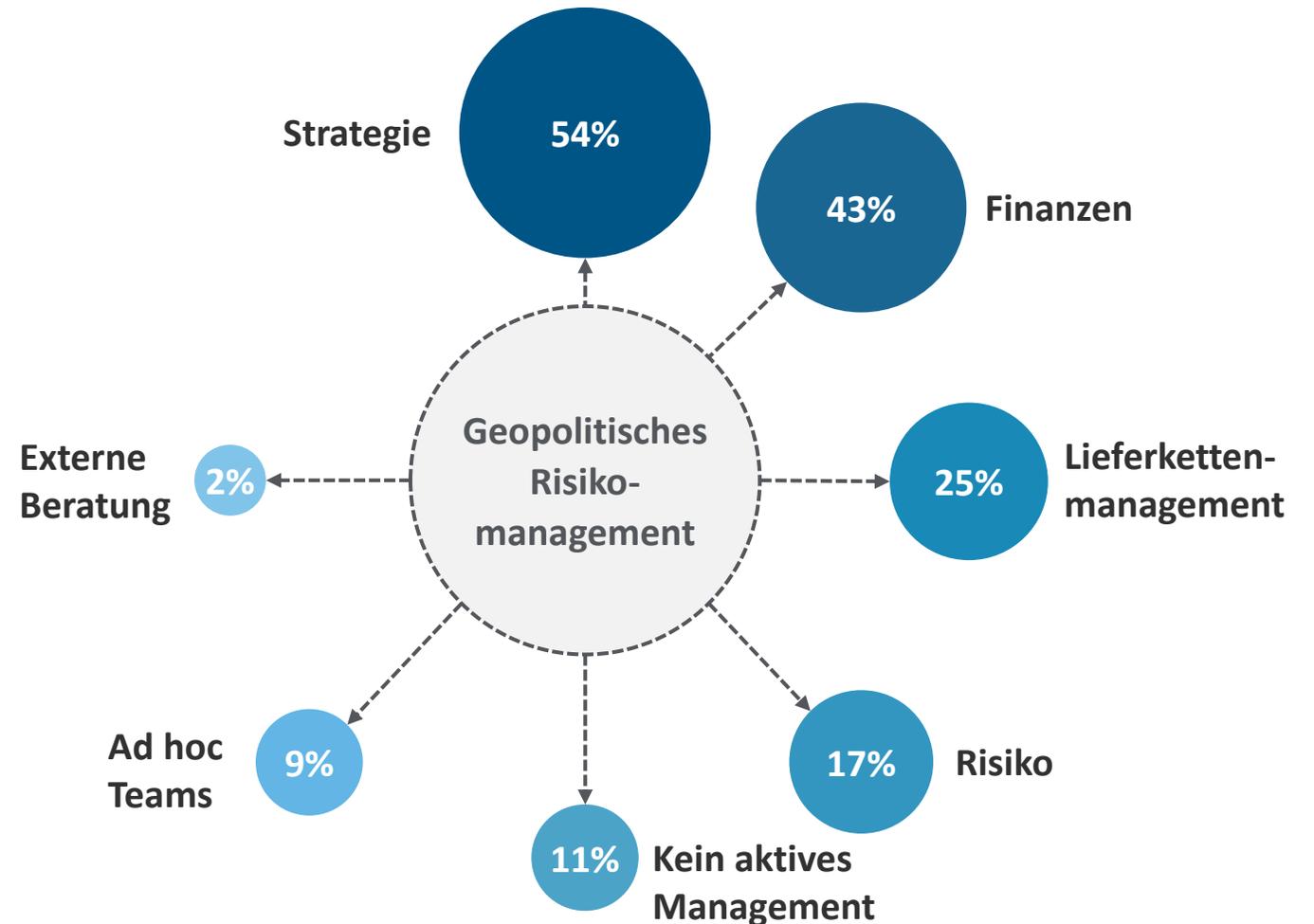


Trifft nicht zu

Die Strategieabteilung verantwortet das geopolitische Risikomanagement

- Die Verantwortung für das geopolitische Risikomanagement liegt aktuell hauptsächlich in den Strategie- und Finanzabteilungen.
- Geopolitisches Risikomanagement durch externe Beratung nehmen bisher nur sehr wenige Unternehmen in Anspruch.

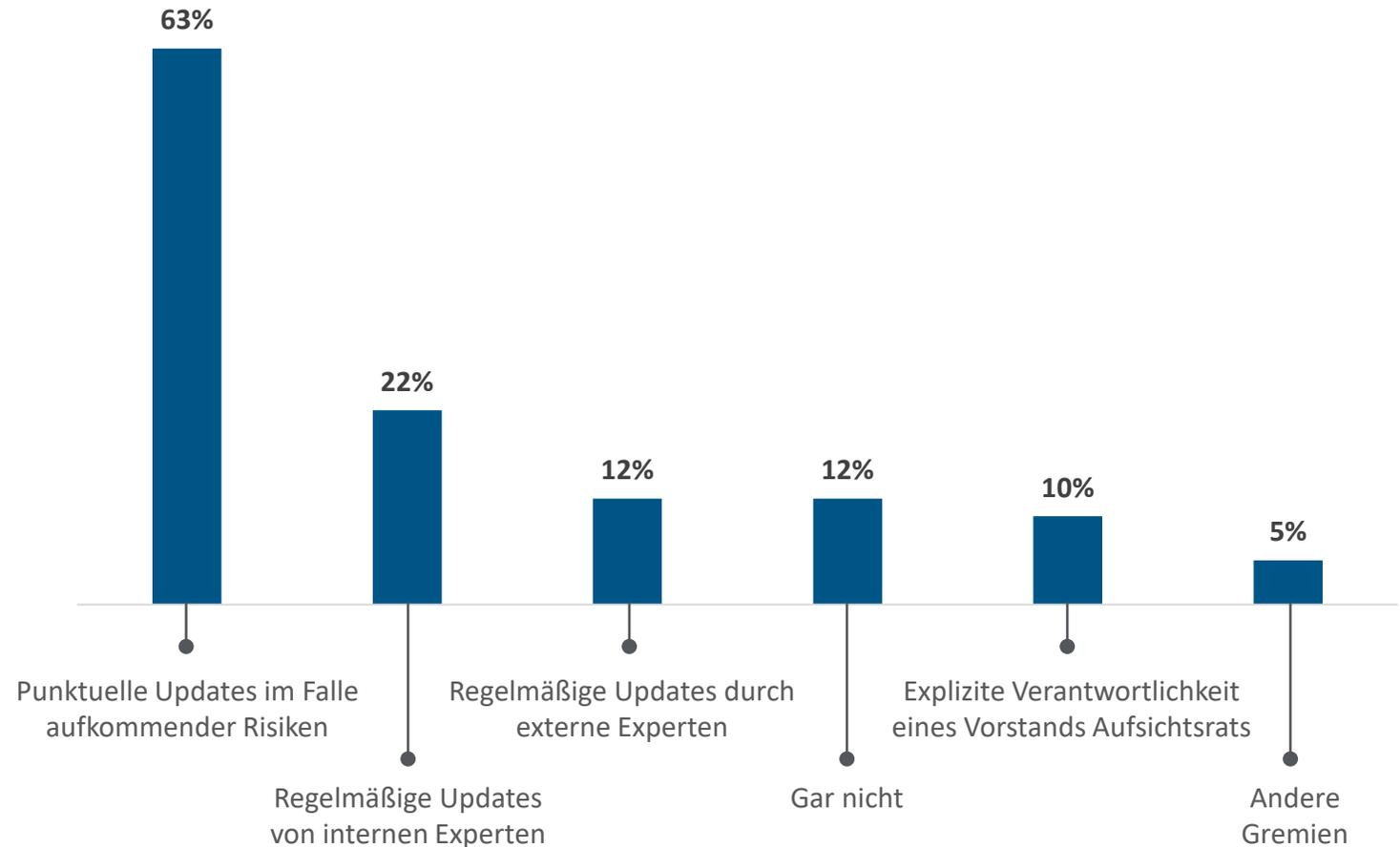
Frage: Welcher Bereich in Ihrem Unternehmen verantwortet das geopolitische Risikomanagement?



Mittelständische Vorstände sind nur reaktionär im Geopolitischen Risikomanagement involviert

- Trotz der hohen Relevanz wird Geopolitik im Großteil der mittelständischen Unternehmen nur punktuell behandelt wenn Risiken aufkommen. Regelmäßige Updates oder explizite Verantwortlichkeiten sind bei der Minderheit der Unternehmen zu finden.
- In 12% der Unternehmen wird Geopolitik im Vorstand gar nicht behandelt.

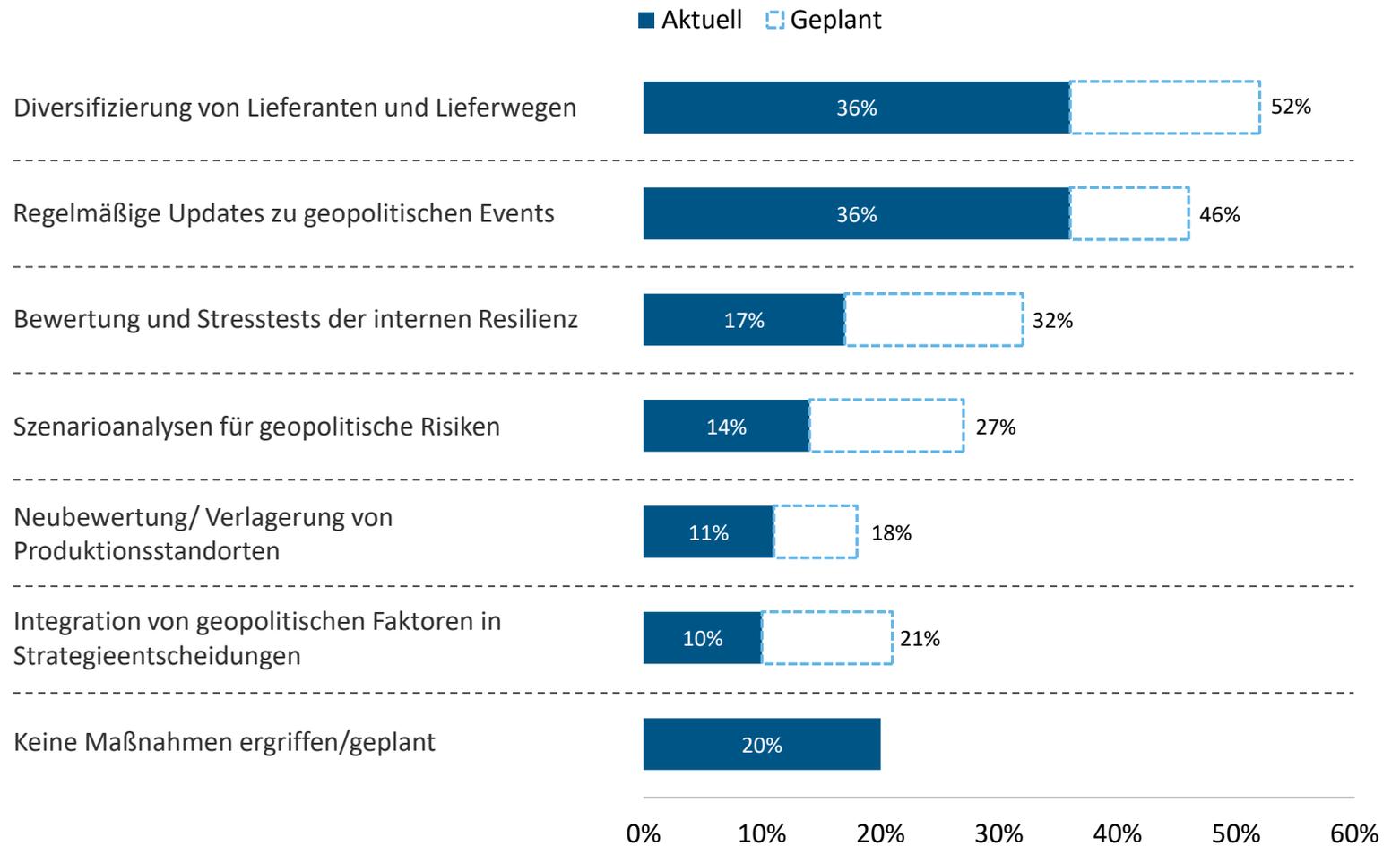
Frage: Wie wird Geopolitik im Vorstand Ihres Unternehmens behandelt?



Maßnahmen für geopolitische Resilienz sollen gesteigert werden

- Regelmäßige Updates und die Diversifizierung von Lieferketten gehören im Mittelstand schon jetzt zu den am meisten verbreiteten Maßnahmen, um geopolitische Resilienz zu steigern.
- In Zukunft sollen außerdem vermehrt Stresstests und Szenarioanalysen mit Hinblick auf geopolitische Risiken durchgeführt werden.
- Der Anteil der Unternehmen, die keine Maßnahmen ergriffen oder geplant hat, liegt im Mittelstand über dem Durchschnitt.

Frage: Unternimmt oder plant Ihr Unternehmen folgende Maßnahmen um besser auf geopolitische Risiken vorbereitet zu sein?

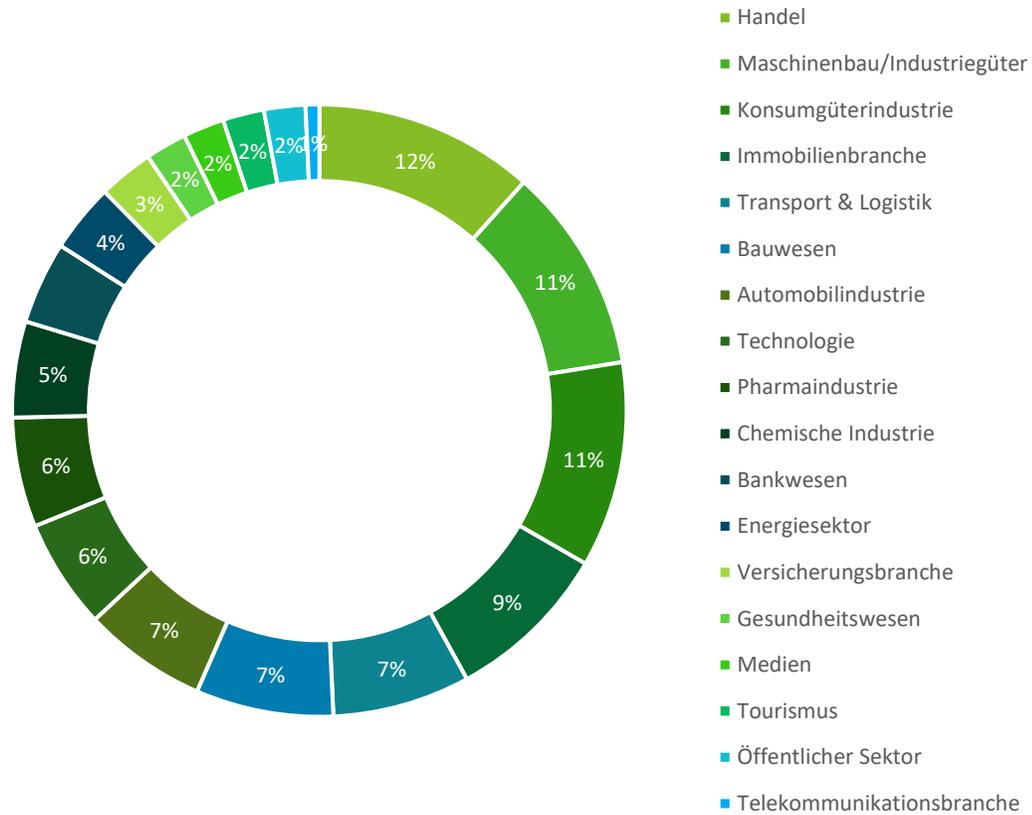


Teilnehmende

Teilnehmende

Gefiltert nach Mittelstand (Umsatz unter 1 Mrd.€)

Branchen



Umsatz

